## Landwirth. Nec

Wochenbeilage zum "Wiesbadener General-Anzeiger".

Wiesbaben, ben 8. Rovember 1899

XIV Jahrgang.

Nr. 34.

П

ŧl

Sen.

nf.

Bergeft unfern alten treuen Mußbaum nicht!

Rein anberer beutider Baum bat mobl' unter ber Roth ber Denbuirthichaft fo bluten muffen, als unfere biebere Ballnuf. auch' traute Baumgeftalt, Die ber Grofpater noch gepflangt, Die fo nerdes mal in fcmillen Commertagen bie heuende Familie und were bas Comittervolt unter ihrem traulichen Schattenbache gur ermidenben Rube und gum Dahl lub, ift babin gefchmunben, unter Beil gefallen, um burch ihr werthoolies, gern gefauftes holy bem begegten Sousbater einige Behrgrofden in bie furchtbar leere Raffe m faffen. Biele haben fich bon bem treuen alten Befellen nut aner getrennt, und nur bie Roth brudte ihnen bas Beil in Die Sanb. Inbere aber, umb nicht wenige, bachten fich babei weiter nichts: fie Majen bloß bem Reig bes flingenben Gelbes bei Solghanblers ober Comten, und ihre alten Freunde mußten fallen. Aber Gottfeibant biffen und benfen nicht alle fo; felbft folde, bie reichlich in Müben in Corgen nur filmmerlich ihr Austommen bem Boben abringen: i berechteten ben Jubaslohn, und ihre ehrmurbigen Rugbuume, bie Attrefiden ihrer heimathlichen Scholle fielen noch. Allen biefen Bederen bietet bas Jahrbuch Gruf und hanbichlag, benn fie baben beid ihre handlungeweise nicht blos Bietat, fonbern auch marmes, uterlandisches Gefühl berratben. "Ja, wie fo benn?" fragft Du. bes ift febr einfach und in ben beutschen Gauen, in benen bas bemireliche Ruffbaumuleberichlagen noch bor turgem graffiert, jebem find befannt: Die ehrlichen beutichen Rufibgumftamme wurden gum größten Theil burch Sandler und Agenten für Die frangofifche Regerung angefauft und neuerbings bemühten fich gelbglimpernbe Muffufer aus Ruftland, groß Maffen bon Ruftbaumbolg bom beutichen Genernhaufe meg fur bie ruffifche Regierung angufaufen. Das momlift gar tein Geheimniß: bas treffliche, für biefen 3med feit langem abgefcante Rugbaumholg wird ju Bewehrichaften für bie frenden Armeeen berarbeitet! Das ehrliche beutiche Solg bes Bannes, unter beffen vergolbeten Ruffen am Beibnachtsbaum ber erfte 3ubelruf bes Rinbes, bas "Chre fei Gott in ber Sobe" erelang, foll m ben Rriegsmaffen, wenn ber Rriegsgott beute ober morgen mit ben eifernen Bürfeln raffelt, gegen unfer heer, gegen unfere Bruber und Sohne, in ber Sand bes Feinbes feine furchtbar ernften Dienfte fint 3ft's ba nicht Jubasiohn, um ben wir ben Freund unferer Ainbheitstage, ben guten beutichen Ruftbaum verichachern?! - Gt. was anberes ift es, wenn es fich um bie not hwen bige Berfiarunferer eigenen Rriegsmittel handelt: fein beuticher Bauer wirb 54 hoffentlich bofinnen, wo es fich um beutiche Chre banbelt, um bie laubhängigfeit bes Baterlandes, feinen lehten Ruftbauen umguhauen, un fein bolg auf beffen Altar gu opfern. Aber fo weit find wir noch lange nicht. Much bei gewaltiger Berftartung ber Armee tann bas Shaltholy für ihre Bewehre bon unferem Lanbbau ohne Auscottung bet Rugbaumes aufgebracht werben. Entichließt fich nur jeber, ber where Ruffeaume befitt, jum Bertauf eines eingigen, fo ift mobi bei genug bagu ba. Huch fur bie beutiche Golginbuftrie ift geforgt, bet fahrlich viele Laufenbe abgangiger, alternber Rugbaume guftieim. Inbeffen fieht feft: ber Berbrauch ber Rugbaume ift in ben lebin Johrzehnten faft liberall unnormal geftlegen, ohne bag in gerigmitt Beife für einen Rachwuchs bes nühlichen Baumes genfigenb georgt wurde. Die Folge wird fein, bag ber Ballnugbaum auf ben Masflerbeetat gefest, immer mehr und mehr verfcminben mirb. Go wit aber, mein ich, liebe Freunde, barf es nicht tommen, und es ift faft eine Chrenpflicht für ben Banbmann, in beffen Sanb auch Die buge liegt, bem allgemeinen Ausfterben bes Rugbaumes vorgu-tugen. In ben allermeiften Wirthichaften, auch in ben tleinften, findet fich bei gutem Willen ein Platichen - einen einigermaßen ge-Ineten Boben porausgefest - por, auf bem ein Rugbaum, ober eine fleine Befellicaft folder, froblich gebeibe; felbft an Balbrunbern Bidft er bentbar und bringt trop Gichbornchen, "Bilden" und Rug. bibern jöbolich eine Rugernte ein. Auf größeren Befigen gibt er, an Bege gebifangt, prachtige Schattenalleen ab. Es ift mobl richtig. bat ber noch nicht febr große Außbaum eine bescheibenere Fruchternte als manche Obliart abwirft; er verlangt aber auch lange nicht die Plege und milbsame Erziehung solcher; indessen sich schone große Ballaubfrilchte, besonders gegen die Weihnachisgelt, überall gesucht und ju guten Preifen abgufegen. Wo folches bei Borbanbenfein einer Baumgabl nicht ausführbar, ift bie Bewinnung bes fur ben Deuthalt und Bertauf bochft merihvollen Dels ber Rugferne gu emfeblen. Die event, Arbeit bes Mufichlagens ber Ruffe tommt im inter wenig in Betracht, auch find bie Mildftanbe ber Delgewinnung Rufftachen) ale Rrufifutter febr werthvoll. In ber Robe großerer Ctabte toumen bie grunen, unreifen Ruffe (gum Ginmachen) als. ge-fucte Martimare abgefest merben. Die Erziehung bes Rufbaumes A febr einfach. Man betwenbet nur bie allerichonften großen Ruffe In Cant. Golde legt man, maufeficher, in mit Sand gefüllte, mit einem Biegel bebedte Blumentopfe und grabt folde ben Binter über m Garten ein. 3m Frühling werben bie Ruffe geltig geftedt. Das lunge Baumden wachft in fruftigem Boben rafc. Rach bem zweiten Jabre flicht man ibn mit fcarfem Spaten, etwa & Armlange unter bem Boben, bie Pfahimurgel borfichtig ab, worauf es reichlich Rebennurgeln treibt. 3m vierten Jahre ift bie Rronenbobe meift erreicht und fann ble Bersehung ftattfinden. Un ben Boben macht bie Ball-nuf feine besondere Ansprliche, tommt felbft in felfiger Lage nach fort, freifich bantbar für eitvas fetten, nicht gu feuchien Boben.

Bergefiet ben alten treuen Rufbaum nicht: Gure Rinber und Ainbestinber werben es Guch banten! Es wurde bas Jahrbuch bergfreuen, bon recht vielen feiner Freunde ju boren, bag fie ein paar fanne Ruffe gelegt und ein Ruftbaumchen auf ihrem Befit beran-

Kalidüngung.

Detr Geb. Sofraid Professor Dr. Paul Wagner-Darmstadt ver-Mentlicht in ber Zeitschrift ber landwirthschaftlichen Bereine bes Gebhenzogthums Deffen vom 7. Ottober b. 3. einen Auffah "Zur Stage ber Raliblingung, beffen mefentlichften Gebantengang wir me-Ben feiner Bebeutfamfeit im folgenben furg mitthellen:

Gegenüber bem Berhaltnig bes Dlingemittelverbrauchs bon 1 Million Doppelgeniner Rali ju 3 Millionen Doppelgeniner Boob-

Rulturpflangen auf je brei Theile Phosphorfaure nur einen Theil Rali nothig haben. Er geht bei ber Beantwortung biefer Frage von Berfuchen aus, welche er eine Reihe von Jahren in ber Gutswirthfchaft bes herrn Jac. Reller Einficofen burchgeführt hat. Mus ben Ertrügen ber bort üblichen fechbielbrigen Fruchtfolge bei ausichlichlider Anwenbung bon Stallmift- und Jaudebungung obne Unwenbung fünftlicher Dilngemittel murbe ermittelt, bog jabrlich bom bet-tar 32 Rg. Phosphorfaure und 110 Rg. Raft bem Ader entnommen find, während 30 Rg. Phosphorfaure und 102 Rg. Rali bem Boben burch bie Stallmift- und Jaucheblingung jugeführt murben, woburch alfo ein nabeju vollftandiger Erfah erreicht wurde. Das gilt jeboch nur für bie nach orteliblichem Berfahren gewonnenen geringen Ernteertroge. Durch intenfine Bermenbung von fünftlichne Dungemitteln hatten fid bie Ertrag: auf etwa bas Doppelte fleigeen laffen, und es maren barin 69 Rg. Phosphorfaure und 220 Rg. Rali jahrlich vom heltar im Mittel ber fechafchligigen Fruchtfolge bem Boben entgogen. Es war alfo eine Debrbebarf über ben in Jauche und Stallmift gegebenen Erfah genaus entftanben bon 37 Rg. Thosphorfaure und 118 Rg. Rall, ber burch fünftliche Dlingung beichafft merben mub.

wenn bie Sochftertrage ergielt werben follten. Weitere Berfuche haben nun gezeigt, bag auf phoephorfaure-bungeigen Boben, wie es ber Ernfthofener mar, es nicht genugt, mabrend bes frchsjährigen Umlaufs & mal 37 gleich 222 ig. Phosphorfaure auf ben Betigr gu geben, fonbern, bag im gangen 525 tg. aufzumenben waren. Dagegen murbe bezüglich bes Ralis bie aus ber Grundhmegliffer fich ergebenbe Menge für bie Dungung ausreichenb gefunden, affo 118 mal 6 gleich 708 fg., auf feche Jahre vertheilt. Dem hier nobeliegenben Entwurf gegenüber, baß auf talfreicheten Boben ( ber bortige Boben enthält 0,33 Prog. Rali) vielleicht nicht ber volle Erfan ber entnommenen Ralimenge nothig mare, haben Berfuche gezeigt, baß trot nicht geringen Raligebalts ber Boben bennoch falifungtig ift und baber einen Raubban auf Ralt nicht gutäßt, fo-fern man Sochftertrage erzielen will. Es wurden im vorliegenben Walle fabrlich ju berabreichen fein 88 fg. Phosphorfaure und 118 fg. Ralt auf einen heftar. Daraus berechnet fich ein Berbaltnif bon Ralt gu Phospherfaure wie 134 und 100, und fo ergiebt fich ale Untwert auf Die anfange geftellte Frage, baf bie in Dungemitteln geteldir Bhosphorfaure nur bann gur bollen Musnitung gelangen tanu, wenn ben betreffenben Pflangen auf je 100 tg. Bhosphorfaure nicht 83, fonbern minbeftens 184 tg. Rali jur Berfligung fieben. Die biefe Wenge Rali nun nicht burch filmfilichen Dilinger gegeben wirb, ba millen bir Bflangen fie bem Bobenvorrath eninehmen; ed fragt fich baber, ob im Deutschen Reiche bie Rulturboben burch-Chnittlid fo talireich find, baf fie eima breimal fo biel Rali fahrlich ben Bflangen flefern tonnen, ale in form pon Rabfalgen alljabrlich sar Bermenbung tommt, und ob ibre Ertragsfähigfeit nicht burch ftarten Raubbau auf Rali fich balb berminbern wirb.

Professor Bogner fpricht fich bestimmt babin aus, bag auch auf Lehmboben Sochftertrage, wie fie mit Beigabe von Phoaphorfaure und Stidftoff ju ergielen find, unbebingt eine Bufuhr bon Rali berlangen, und er führt bafür beweistraftige Bablen aus Berfuchsergebniffen an. Die Thatfache, baf bles Ralibebilrfniß ber Lehmboben noch immer in meiteften Rreifen bertannt mirb, führt Berfaffer auf bret Grunde guriid: 1. Die Abmahme ber Ertrage, wie fie beim Stall-Raubbau ungweifelhaft eintreten muß, murbe nicht fo leicht beobachtet, ba bie Unterfchiebe bon einem Jahr gum anbern unmerflich flein find, und ba man es unterlagt, einmal über bas Dlingerbeburfnift bes Bobens für Rall angestellte negative Berfuche minbeftens alle 5 Jahre ju wiederholen und fo ben Beitpuntt feines Gintritte mit Sicherbeit festguftellen; benn bag bas Düngerbebllefnig eintritt, ift gweifellos, es fragt fich mur, wann. 2. Der praftifche Landwirth gege von ber Unficht aus, bas Dungerbeblirfnig bes Bobens für Ralt muffe ein augenfülliges fein und geftebe beshalb eine Beigabe bon Rali nicht gu, fobath bie gebungten Berfuchsparzellen nicht ficht. bar bobere Ertrage gaben. Und boch fei es 3. B. nicht möglich, einen burch Dungung mit etwa 6 bg. Rainit im Bochftwerife von 20 M ergulien Mehrertrag von 850 - 800 gleich 50 bg. Futterrüben mit ben Mugen gu ertennen, mabrend bie Zwedmußigfeit folder Beibungung burch bie Mente augenscheinlich werbe. 3. Es fomme bingu, bag bas bisher allein im großen gur Bermenbung tommenbe Ralifala, ber Rainit, burch feine fur falireichere lebmifche Bobenarten umglinftigen Mebenhoirfugen bes Berichlemmens und Berfruftens bie burch Rallwirlung ermöglichten Debrertrage verhinberte und nicht in Erfcheinung treten ließ. Diefer Gehler läßt fich jeht burch Bertvenbung bes in ten Sanbel getommenen 40prozentigen Ralibungers bei ber Berfuchsonstellung vermeiben. "Die ftarte Junohme ben Phosphorverbrauche, wie fie wahrend ber lehten 10 Jahre gu verzeichnen ift, muß" - fo ichlieft Berfaffer - \_enblich and eine entiprechenbe Steigerung bes Rollnerbrauchs nach fich gieben, wenn bie burch bie intenfinere Bhosphorblingung erzielten boberen Ertrage von Dauer fein follen."

Wirtschaftsberathung.

Die Deutsche Lambibirthichafts-Gefellichaft veröffentilicht in ibren "Mittheilungen" Stild 18 bom 14. Oftober ben Blan, fembie bie Grunbreget einer neuen Ginrichtung, nämlich einer Bermittelung landwirthichaftlicher Betriebnberathung. Unter ben gablreichen alliabilich an bie D. g. G. gerichteten Anfragen (1898: 3054) finben fich häufig folde, welche auf bem Wege ber fchriftlichen Beantwortung faum gu erlebigen find, weil es fich um Dinge banbelt, bie nur burch bie Befichtigung an Ort und Stelle aufgetlatt werben tonnen. Aber auch auferfalb bes Rahmens biefer Rathgebung finbet man, bag firebfame Landwirthe ober auch Gutabefiber, welche nicht genugenbe Reinertrage erziehlt baben, fich Rath von folden gandwirthen einholen, die burch bie That bewiesen haben, baß fie mit Erfolg eine Birthichaft feiten tonnen. Das Beburfnig alfo, in ben immer ichmieriger merbenber Berbaltniffen ber Bewirthichaftung ben Rath erfahrener Manner eingubolen, ift gweifellos ba, und es barfte eine geeignete Aufgabe ber D. 2. G. fein, burch Ginrichtungen, welche bie Benuhung einer Ratigebung fruchtbar machen biefem Bebiltfniß ent-

Troff ber Würdigung mancher Gimoanbe bie befonbers auf bie große bamit übernommene Berantmortlichfeit und auf mande

Chwierigleiten ber Durchführung hinwiesen, hat ber Borftanb boch bofchloffen, mit ber Birtbichaftsberathung einen Berfuch ju machen, und gibar in ber beftimmten Erwartung, bag eine Befferung bes Betriebes mander Wirthichaften, wenigftens bis ju einem gewiffen Grabe burch biefe Ginrichtung herbeigeführt merben fonne. Schon Die mit einer berartigen Befichtigung verbundene feitens eines vertrauenswürdigen, unparteilifden und weitschauenben Berufsgenoffen willbe gweifellos mobithatige Golgen mit fich bringen.

Die Bedingungen für bie Inanfpruchnahme ber Ginrichtung finb in ber veröffentlichten Grundregel furg gufammengefaßt.

Die Wirthicafisberathung betreffenbe Buichriften find an bie Sauptiftelle ber Deutiden Landwitthicafts-Gefellicaft, Berlin Gin., Rochftrage 73, ju richten.

Rotationsbrud und Berlag von Emil Bommert, Berantwortliche Revaltion: Morib Chafer, Beibe in Bietbaben.

Diarttbericht für ben Regier. Begirt Biedbaben. (Fru det preife, mitgetheilt von ber Breisnotirungeftelle ber Land-miribichoftstammer für ben Megierungsbegirf 28 iedb aben am Fruchtmartt 

bis — R., Raps — bis — M.

Nannheim, 6. Rob. Amiliche Retirung der dortigen Berse (eigene Tepelge). Weigen, pfälzer 17.— bis —— M., Gerik, bsüger 14.— bis 17.50 Rt., Paster, badischer 14.50 bis 14.75 Mt., Maps 25.00 bis — Mt., Gerik, bsüher 14.— bis 17.50 Rt., Paster, badischer 14.50 bis 14.75 Mt., Maps 25.00 bis — Mt.

Frankfurt, 6. Reobe. Der beutige Biehm arte war mit 457 Ochsen. 24 Bullen, Gol Küben, Nindern und Stieren, 205 Kübern, 591 Hämmeln, — Schaftamm, O Ziegen, — Ziegenlamm, 1402 Schweinern, beschen. Die Preise beilten fich per 60 Ktd Schlachgewicht wie folgt: Och sen: a. vollkeischige, andzemäßtete bochsten Schachtwerches die m 6 Jahren 67—69 M., d. gering genährte schwertes bis m 6 Jahren 67—69 M., d. gering genährte iben Atters — M. Bullen: a. vollkeischige döchsen Schlachtwerthes bis mis genährte inngere und gun genährte attere 49 bis bi R. c. gering genährte od—00 M. Küben und Kürer und Kinder): a. vollkeischige, andgemäßtete Mt. d. gering genährte attere 49 bis bi R. c. gering genährte od—00 M. Küben (Stiere und Kinder) döchsen Schlachtwerthes 60—62 M., d. völfzeischige, andgemäßtete Kübe dochsen Schlachtwerthes bis zu 7 Judern 55—57 M., a. ältere ausgemäßtete und Kinder) 42—46 M., d. mäßig genährte Kübe und Härlen (Stiere und Kinder) 42—46 M., d. mäßig genährte Kübe und Härlen (Stiere und Kinder) 35—38 M., e. gering genährte Kübe und Härlen (Stiere und Kinder) 42—46 M., d. mäßig genährte Kübe und Härlen (Stiere und Kinder) 42—46 M., d. mäßig genährte Kübe und Härlen (Stiere und Kinder) 35—38 M., e. gering genährte Kübe und Härlen (Stiere und Kinder) 35—38 M., e. gering genährte Kübe und Härlen (Stiere und Kinder) 42—46 M., d. mäßig genährte Kübe und Härlen (Stiere und Kinder) 42—46 M., d. mäßig genährte Kübe und Härlen (Stiere und Kinder) 35—38 M., e. gering genährte Kübe und Härlen (Stiere und Kinder) 42—46 M., d. mäßig genährte Kübe und Härlen (Stiere und Kinder) 42—44 Mg., e. gering Sangtäßter (Schlachtgewicht) 36—48 Mg., (Lebendgewicht) 36—48 Mg., (Lebendgewicht) 36—48 Mg., (Lebendgewicht) 53 Pfg., (Lebendgewicht) 42 bis 48 epig., D. beriange (Schadigestaft) 53 Pfg., (Lebendgewicht) 00 Pfg. e) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber, Schlachtgewicht) 00-00 Pfg. d. ausländische Schweine (unter Angabe ber Pertunft) 00-00 Pfg. Die Berisnettrungstommissen.

Wagenfabrik Fr. Beobt, (gegrunbet 1815) Mainz, Carmelltenstrasse 12 und 14, hält fiets yorrath von 30 fuxuswagen fowie aller Corten Pferbegeichirre.
Billigate Preise

Alte Wasen in Tausch!

Reelle Bedienung!

Buckdruckerei Wiesbadener "General-Anzeigers" · hefert in kürzester Frist und auberster Ausführung bei · billigster Berechnung Drucksachen für Vereine Mitgliedkarten, Statuten, Programme zu Conzert- und Theater-Aufführungen, Plakate, Çirculare, Speisekarten, . . . . . . . Tanzkarten, Lieder etc.